

## INHALT

Geleitwort des Herausgebers:

**Demokratie aus dem Exil - Wiedererinnerung an Magda Kelber** 009**0. Einleitung** 019

0.1 Zugang zum Thema 019

0.2 Zur Methode der Untersuchung 021

**1. Magda Kelber und Haus Schwalbach** 0251.1 Historische Rahmenbedingungen der  
Entwicklung der Gruppenpädagogik 025

1.2 Zur Biographie Magda Kelbers 027

1.3 Die Geschichte von Haus Schwalbach 033

1.4 Team und Freunde von Haus Schwalbach 045

**2. Demokratie als Lebensform** 0552.1 Gruppenpädagogik, ein neuer Weg in der  
Erwachsenenbildung 055

2.1.1 Gruppenpädagogik als politische Bildung 056

2.1.2 Gruppenpflege als betriebliche Fortbildung 063

2.2 Die Diskussion um den pädagogischen Stellenwert der  
Gruppenpädagogik 070

2.3 Gruppenpädagogik unter dem Einfluss der Sozialarbeit 085

2.4 Gruppenarbeit und Gruppenunterricht in der Schule 097

**3. Das gruppenpädagogische Modell Magda Kelbers** 103

3.1 Das grundsätzliche Ziel der Gruppenpädagogik 103

3.2 Die Überschaubarkeit der Gruppe 104

3.3 Der Gruppenleiter und seine Stellung in der Gruppe 106

3.4 Führungsstile 109

3.4.1 Die diktatorisch-autoritäre Führung 109

3.4.2 Die patriarchalisch-autoritäre Führung 110

3.4.3 Die personalistisch-autoritäre Führung 110

3.4.4 Die passive Führung 111

3.4.5	Die demokratische Führung	111
3.5	Der Gruppenprozess	112
3.6	Die gemeinsamen Aktivitäten der Gruppe und die Auswirkung auf die Beziehungen der Gruppe	117
3.7	Pädagogische Grundsätze	119
3.7.1	Anfangen, wo die Gruppe steht	120
3.7.2	Raum für Entscheidungen geben	121
3.7.3	Individualisieren	124
3.7.4	Mit der Stärke arbeiten	125
3.7.5	Zusammenarbeit ist besser als Einzelwettbewerb	125
3.7.6	Notwendige Beschränkungen positiv ausnutzen	125
<b>4.</b>	<b>Lernen durch Erleben</b>	<b>127</b>
4.1	Schwalbacher Methoden	127
4.1.1	Vorbereitung einer Veranstaltung	129
4.1.2	Durchführung einer Veranstaltung	130
4.2	Der Zweijahreskurs	131
4.2.1	Zielvorstellung	132
4.2.2	Teilnehmer	132
4.2.3	Dauer und Aufteilung	133
4.2.4	Inhalt	133
4.2.5	Lehrkräfte	134
4.2.6	Praxisberatung	134
4.2.7	Ausblick	136
4.3	Die Gesprächsführung	137
4.4	Die Spielkartei	142
4.5	Die Soziometrie	150
<b>5.</b>	<b>Weiterbildung durch Haus Schwalbach</b>	<b>159</b>
5.1	Bereich Erwachsenenbildung	160
5.2	Bereich Jugendarbeit	162
<b>6.</b>	<b>Gruppenexperimente und Forschungsergebnisse</b>	<b>165</b>
6.1	Schwalbacher Gruppenexperimente	165
6.1.1	Das erste Schwalbacher Gruppenexperiment zur Tagung: Menschenführung und Gruppenpflege im Betrieb	165
6.1.2	Das zweite Schwalbacher Gruppenexperiment zur Tagung: Bedeutung der Gruppe für den Betrieb und seine Menschen	167

6.1.3	Das dritte Schwalbacher Gruppenexperiment zur Tagung: Probleme der Gruppenarbeit im Betrieb	167
6.1.4	Das vierte Schwalbacher Gruppenexperiment zur Tagung: Spezielle Probleme der Gruppenpflege im Betrieb	168
6.2	Forschungsergebnisse	169
<b>7.</b>	<b>Kritische Würdigung der Arbeit Magda Kelbers</b>	<b>173</b>
<b>Anhang</b>		<b>179</b>
<b>8.</b>	<b>Veröffentlichungen von Magda Kelber</b>	<b>181</b>
8.1	Veröffentlichungen, geordnet nach Erscheinungsjahr	181
8.2	Beiträge von Magda Kelber in den Schwalbacher Blättern 1950 – 1987	185
<b>9.</b>	<b>Mitarbeiter und Freunde von Haus Schwalbach</b>	<b>197</b>
9.1	Liste der pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von 1949 – 1965	197
9.2	Liste der Kuratoriums- und Vereinsmitglieder	200
<b>10.</b>	<b>Tabellen und Photomaterial</b>	<b>207</b>
10.1	Spieltabelle	207
10.2	Verantwortliche Arbeit mit Gruppen	210
10.3	Der Diskussionsleiter (Dikulei)	211
10.4	Bilder zu Haus Schwalbach	212
<b>11.</b>	<b>Literaturliste</b>	<b>219</b>
<b>12.</b>	<b>Quellen der Tabellen und Bilder</b>	<b>241</b>